

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT
mit Antwort der Landesregierung**

Anfrage der Abgeordneten Thorsten Paul Moritze und Harm Rykena (AfD)

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung

Wiederholen statt Fördern? Zur Situation der Erstklässler an Wilhelmshavens Grundschulen

Anfrage der Abgeordneten Thorsten Paul Moritze und Harm Rykena (AfD), eingegangen am 11.09.2026 - Drs. 19/11582,
an die Staatskanzlei übersandt am 15.09.2026

Antwort des Niedersächsischen Kultusministeriums namens der Landesregierung vom 16.10.2026

Vorbemerkung des Abgeordneten

Medienberichten zufolge besuchen zu Beginn des Schuljahres 2026/2027 mehr als 2 000 Kinder in Niedersachsen die erste Klasse zum wiederholten Mal. Die Kultusministerin hat diese Zahl als zu hoch bezeichnet und angekündigt, die Zahl der Wiederholungen reduzieren zu wollen. Sie verwies zugleich darauf, dass die Wiederholung der ersten Klasse für jedes betroffene Kind eine erhebliche Belastung darstellen könne.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie sich die Situation konkret in Wilhelmshaven darstellt. Eine hohe Zahl von Wiederholungen kann Beobachtern zufolge Hinweise darauf geben, dass Unterstützungsbedarfe von Kindern bereits vor oder während des ersten Schuljahres nicht rechtzeitig erkannt oder nicht ausreichend aufgefangen werden. Von besonderem Interesse sind daher neben der Zahl der betroffenen Schüler die Ursachen für Wiederholungen.

Vorbemerkung der Landesregierung

Die Grundschule hat die Aufgabe, Schülerinnen und Schüler ausgehend von ihren individuellen Lern- und Entwicklungsvoraussetzungen zu fördern. Gerade zu Beginn der Schulzeit unterscheiden sich Kinder hinsichtlich ihrer sprachlichen, mathematischen, motorischen, sozial-emotionalen und kognitiven Voraussetzungen sowie ihrer Fähigkeiten zur Aufmerksamkeit, Konzentration und Selbstregulation zum Teil erheblich. Die Grundschule trägt dieser Heterogenität durch eine am jeweiligen Entwicklungsstand orientierte Förderung Rechnung.

Die ersten beiden Schuljahrgänge bilden dabei eine pädagogische Einheit. Eine formale Versetzung vom 1. in den 2. Schuljahrgang findet grundsätzlich nicht statt. Schülerinnen und Schüler rücken vielmehr in den nächsthöheren Schuljahrgang auf. Ein freiwilliges Wiederholen kann von den Erziehungsberechtigten beantragt werden und erfolgt in der Regel nach einer entsprechenden pädagogischen Beratung durch die Schule. Die Gründe hierfür können vielfältig sein. Sie können etwa im Entwicklungsstand beim Lesen, Schreiben oder im mathematischen Bereich sowie in gesundheitlichen, sprachlichen oder sozial-emotionalen Aspekten liegen. Maßgeblich ist stets die individuelle Lernentwicklung des jeweiligen Kindes.

Die Daten aller Wiederholenden an niedersächsischen Schulen werden jährlich in aggregierter Form veröffentlicht:

https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/service/statistik/allgemein_bildende_schulen/die-niedersächsischen-allgemein-bildenden-schulen-zahlen-und-grafiken-6505.html.

Dabei werden in Übereinkunft mit der Kultusministerkonferenz keine Daten für die Jahrgänge 1 und 2 ausgewiesen.

Bei der Erhebung zur Unterrichtsversorgung an allgemeinbildenden Schulen handelt es sich um eine Erhebung der Schülerinnen-/Schüler- und Lehrkräftedaten. Sie findet nur einmal im jeweiligen Schuljahr statt und ist immer stichtagsbezogen. Die einzelnen erhobenen Werte bilden nicht notwendigerweise die tatsächliche Situation während des gesamten Schuljahres ab.

Die Erhebung der Unterrichtsversorgung an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen für das Schuljahr 2026/2027 fand nach den Sommerferien zum Stichtag 03.09.2026 statt; die Ergebnisse werden voraussichtlich zu Beginn des Kalenderjahres 2027 vorliegen.

Vor diesem Hintergrund entsprechen die dargestellten Werte dem Stand der Erhebung zum Stichtag 28.08.2025 und beziehen sich somit auf das Schuljahr 2025/2026. Die Daten über die Wiederholenden im 1. Schuljahrgang können für die Einzelschule von Schuljahr zu Schuljahr zum Teil erheblich schwanken.

1. Wie viele Schüler wiederholen in den Schuljahren 2026/2027 und 2025/2026 an den Grundschulen in Wilhelmshaven die erste Klasse (bitte die Zahlen nach einzelnen Grundschulen sowie nach Geschlecht aufschlüsseln)?

Nach der Erhebung der Unterrichtsversorgung an allgemeinbildenden Schulen in Niedersachsen im Schuljahr 2025/2026 (Stichtag 28.08.2025) stellen sich die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler inklusive der Anzahl der Wiederholenden im 1. Schuljahrgang an den einzelnen Grundschulen in Wilhelmshaven wie folgt dar:

Schulname	Schülerinnen und Schüler in Jahrgang 1	Wiederholende in Jahrgang 1 gesamt	davon weiblich
GS Rheinstraße	66	8	*
GS St. Martin (kath.)	40		
GS Finkenburg	34	6	*
GS Stadtmitte	81	6	*
GS Voslapp	59	7	*
GS Wiesenhofschule	96	5	*
GS Altengroden	62		
GS Hafenschule, WHV	41	*	*
GS Mühlenweg	89	*	*
GS Rüstersiel	66		
GS Sengwarden	29	*	*
Gesamt	663	38	17

Anmerkungen: * = Zahlen kleiner 5 ungleich Null, leer = Null

2. Wie hoch ist damit der Anteil der Wiederholer an allen Schülern der ersten Klassen in Wilhelmshaven im Schuljahren 2025/2026 und 2026/2027?

Im Schuljahr 2025/2026 beträgt an den Grundschulen in Wilhelmshaven der Anteil der Wiederholenden an allen Schülerinnen und Schülern im 1. Schuljahrgang 5,7 %. Ferner wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

3. Wie unterscheiden sich Zahl und Quote der Wiederholungen in Wilhelmshaven vom niedersächsischen Landesdurchschnitt sowie vom Durchschnitt vergleichbarer kreisfreier Städte?

Im Schuljahr 2025/2026 beträgt der Anteil der Wiederholenden an allen Schülerinnen und Schülern im 1. Schuljahrgang an allen Grundschulen und Primarbereichen an Integrierten Gesamtschulen in Niedersachsen 3,4 %. Landesweit gab es 2 797 Schülerinnen und Schüler, die den 1. Schuljahrgang wiederholt haben.

Die folgende Tabelle bildet die Anzahl und den Anteil der Wiederholenden an allen Schülerinnen und Schülern im 1. Schuljahrgang für die kreisfreien Städte Niedersachsens ab:

Kreisfreie Stadt	Anteil	Wiederholende im 1. Schuljahrgang
Braunschweig	1,9 %	40
Salzgitter	6,0 %	73
Wolfsburg	1,9 %	27
Delmenhorst	5,9 %	52
Emden	9,6 %	49
Oldenburg	3,8 %	58
Osnabrück	4,0 %	54
Wilhelmshaven	5,7 %	38

4. Welche Gründe für die Wiederholung der ersten Klasse werden bei den betroffenen Schülern in Wilhelmshaven festgestellt bzw. dokumentiert, und welche Ursachen hält die Landesregierung generell für die Entwicklung der Wiederholungszahlen für maßgeblich?

Auf der Grundlage der vorliegenden schulischen Hinweise können unterschiedliche Faktoren im Zusammenhang mit der Wiederholung der 1. Klasse stehen. Die Rückmeldungen der Schulen erfolgen nicht systematisch und erlauben keine belastbare Aussage über die Häufigkeit oder Gewichtung einzelner Aspekte. Die Gründe können je nach Einzelfall variieren.

In den Schulen werden vereinzelt folgende Bereiche angesprochen, die im Zusammenhang mit Wiederholungen stehen könnten:

- Sprachliche Entwicklungsaspekte, die bei einzelnen Kindern noch nicht vollständig ausgebildet sein könnten.
- Sozial-emotionale Entwicklungen, die in einigen Fällen eine Rolle spielen könnten.
- Grundlegende Basiskompetenzen, die möglicherweise noch nicht sicher genug ausgeprägt sind.
- Lernfortschritte trotz Förderung, die in einzelnen Fällen geringer ausfallen könnten.
- Medizinische oder therapeutische Hinweise, die vereinzelt eine Wiederholung nahelegen könnten.
- Familiäre Belastungen, die möglicherweise Einfluss auf die Lernentwicklung haben könnten.

Auf Grundlage der vorliegenden Hinweise lässt sich kein dominanter Einzelgrund benennen. Vieles spricht dafür, dass die Ursachen je nach Kind unterschiedlich gelagert sein könnten.

5. Bei wie vielen der Kinder, die in den Schuljahren 2025/2026 und 2026/2027 in Wilhelmshaven die erste Klasse wiederholen, waren bereits vor der Einschulung oder während des ersten Schuljahres besondere Förder- oder Unterstützungsbedarfe bekannt?

Die Statistik zur Unterrichtsversorgung basiert auf Summendatensätzen, Schülerindividualdaten liegen nicht vor. Damit kann es auch keine Verknüpfung von einzelnen Merkmalen geben und damit auch nicht die Verknüpfung der Merkmale „festgestellter Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung“ und „Wiederholen eines Schuljahrgangs“.

Die Statistik bezieht nur die Schülerinnen und Schüler ein, die zum jeweiligen Stichtag die Schule besuchen. Eine systematische Erfassung von Förder- und Unterstützungsbedarfen vor der Einschulung erfolgt nicht.

6. Wie stellt sich die Unterrichtsversorgung an den Wilhelmshavener Grundschulen im Schuljahr 2026/2027 dar (bitte für jede Grundschule den jeweiligen Soll- und Ist-Stundenumfang sowie die daraus resultierende prozentuale Unterrichtsversorgung angeben)?

Es wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Daten zur Unterrichtsversorgung im Schuljahr 2025/2026 zum Stichtag 28.08.2025 können für jede öffentliche allgemeinbildende Schule auf dem NiBiS-Server unter <https://schulen.nibis.de/> bei den Schulinformationen eingesehen werden.

Schule	Soll-Stunden	Ist-Stunden	UV in %
GS Rheinstraße	379,6	365,0	96,15
GS St. Martin (kath.)	215,0	222,0	103,26
GS Finkenburg	251,2	219,0	87,18
GS Stadtmitte	558,9	567,5	101,54
GS Voslapp	325,0	289,5	89,08
GS Wiesenhofschule	598,0	619,0	103,51
GS Altengroden	353,5	328,7	92,98
GS Hafenschule, WHV	352,8	346,0	98,07
GS Mühlenweg	513,4	497,5	96,90
GS Rüstersiel	385,0	372,5	96,75
GS Sengwarden	188,0	182,5	97,07

7. Wie viele Stellen beziehungsweise Vollzeitäquivalente stehen den Wilhelmshavener Grundschulen derzeit für

a) Lehrkräfte,

Im Schuljahr 2025/2026 waren Lehrkräfte im Gesamtumfang der in der folgenden Tabelle aufgeführten Vollzeiteinheiten (VZE) und Köpfen an den einzelnen Grundschulen in Wilhelmshaven tätig. Ferner wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

Name	VZE	Köpfe
GS Rheinstraße	13,0	20
GS St. Martin (kath.)	7,9	14
GS Finkenburg	7,8	11
GS Stadtmitte	20,3	33
GS Voslapp	10,3	17
GS Wiesenhofschule	22,1	30
GS Altengroden	11,7	16
GS Hafenschule, WHV	12,4	18
GS Mühlenweg	17,8	33
GS Rüstersiel	13,3	18
GS Sengwarden	6,5	11
Gesamt	143,2	221

Anmerkung: Die VZE sind auf Basis der dem Unterricht zur Verfügung stehenden Netto-Ist-Stunden ermittelt. Der Beschäftigungsumfang einer einzelnen Lehrkraft kann höher ausfallen, da weitere Tätigkeiten wahrgenommen werden.

b) pädagogische Mitarbeiter,

Auf die Antwort zu d) wird verwiesen.

c) Schulsozialarbeit,

Auf die Antwort zu d) wird verwiesen.

d) sonderpädagogische Unterstützung

Die nachfolgenden Tabellen weisen für die einzelnen Grundschulen in der Stadt Wilhelmshaven die zum Stichtag 30.06.2026 beschäftigten pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (PM) aus. Dargestellt werden sowohl die Anzahl der Stellen beziehungsweise Beschäftigten (Köpfe) als auch deren Gesamtbeschäftigungsumfang in VZE.

Anzahl der Köpfe

	PM als Fachkraft für unterrichtsbegleitende Tätigkeiten und außerunterrichtliche Angebote (VGS/GTS)	PM als Fachkraft in unterrichtsbegleitender Funktion im Rahmen der Inklusion	PM als Fachkraft für therapeutische Unterstützung (Ergotherapeut/in)	sozialpädagogische Fachkraft in schulischer Sozialarbeit	Gesamt
Grundschule Altengroden	10	0	0	1	11
Grundschule Stadtmitte	11	1	0	1	13
Grundschule Finkenburg	3	2	0	2	7
Grundschule Mühlenweg	11	1	0	2	14
Grundschule Rheinstraße	5	0	0	2	7
Grundschule Rüstersiel	11	1	0	1	13
Grundschule Voslapp	5	0	0	0	5
Hafenschule	4	5	1	1	11
Katholische Grundschule St. Martin	3	0	0	0	3
Verlässliche Grundschule Sengwarden	3	0	0	0	3
Wiesenhofschule	9	0	0	0	9
Gesamt	75	10	1	10	96

Anzahl der VZE

	PM als Fachkraft für unterrichtsbegleitende Tätigkeiten und außerunterrichtliche Angebote (VGS/GTS)	PM als Fachkraft in unterrichtsbegleitender Funktion im Rahmen der Inklusion	PM als Fachkraft für therapeutische Unterstützung	sozialpädagogische Fachkraft in schulischer Sozialarbeit	Gesamt
Grundschule Altengroden	2,2	0,0	0,0	1,0	3,2
Grundschule Stadtmitte	3,2	0,7	0,0	0,5	4,4
Grundschule Finkenburg	0,7	1,3	0,0	1,5	3,5
Grundschule Mühlenweg	1,4	0,7	0,0	1,3	3,4
Grundschule Rheinstraße	1,0	0,0	0,0	1,8	2,8
Grundschule Rüstersiel	3,0	0,8	0,0	1,0	4,8
Grundschule Voslapp	1,1	0,0	0,0	0,0	1,1
Hafenschule	0,5	3,2	0,7	1,0	5,4
Katholische Grundschule St. Martin	0,5	0,0	0,0	0,0	0,5
Verlässliche Grundschule Sengwarden	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4
Wiesenhofschule	2,1	0,0	0,0	0,0	2,1
Gesamt	16,1	6,7	0,7	8,1	31,6

e) Sprachförderung zur Verfügung?

Schulform	Schule	SNR	Sprachförderstunden	VZE Auf- oder abgerundet
GS	Kath. GS St. Martin	27480	5,3 Stunden	ca. 0,19 VZE
GS	GS Voslapp	27686	7,9 Stunden	ca. 0,28 VZE
GS	GS Wiesenhofschule	27698	24,0 Stunden	ca. 0,86 VZE
GS	GS Sengwarden	39500	1,4 Stunden	ca. 0,05 VZE
GS	GS Rheinstraße	05137	31,9 Stunden	ca. 1,14 VZE
GS	GS Finkenburg	27510	13,9 Stunden + 2 vorschulische Spr.	ca. 0,57 VZE
GS	GS Stadtmitte	27662	41,7 Stunden	ca. 1,50 VZE
GS	GS Altengroden	39433	4,0 Stunden	ca. 0,14 VZE
GS	GS Hafenschule u. Förderschule KM	39457	27,9 Stunden	ca. 1,0 VZE
GS	GS Mühlenweg	39469	52,5 Stunden + 3 vorschulische Spr.	ca. 1,98 VZE
GS	GS Rüstersiel	39482	0 Stunden	0 VZE

Bitte nach Schulen aufschlüsseln.

Siehe Tabellen oben.

8. Welche Rolle spielen aus Sicht der Landesregierung fehlende oder unzureichende Kenntnisse der deutschen Sprache bei den Wiederholungen der ersten Klasse in Wilhelmshaven, und bei wie vielen der betroffenen Kinder bestand ein entsprechender Sprachförderbedarf?

Nach derzeitiger fachlicher Einschätzung könnten sprachliche Kompetenzen bei einem Teil der Wiederholungen eine Rolle spielen. Die Hinweise hierzu sind nicht einheitlich und erlauben keine belastbare Aussage über die Bedeutung oder Häufigkeit dieses Faktors.

Eine systematische, landesweit einheitliche Erhebung der Sprachförderbedarfe im Zusammenhang mit Wiederholungen der ersten Klasse liegt nicht vor. Die Schulen dokumentieren Sprachförderbedarfe im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit, jedoch nicht in einer Form, die eine belastbare quantitative Aussage erlauben würde.

Nach derzeitigen schulischen Hinweisen könnten verschiedene pädagogische und entwicklungsbezogene Faktoren zu Wiederholungen der ersten Klasse beitragen. Sprachliche Kompetenzen könnten in einzelnen Fällen eine Rolle spielen, ohne dass hierzu eine belastbare Datengrundlage vorliegt.

9. Wie viele Kinder an Wilhelmshavener Grundschulen haben im Schuljahr 2026/2027 in den ersten Klassen einen festgestellten oder vermuteten sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf, und wie viele Förderschullehrerstunden stehen hierfür tatsächlich zur Verfügung?

Im Schuljahr 2025/2026 gab es zwölf Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf im 1. Schuljahrgang. Ein vermuteter sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf bei Schülerinnen und Schülern wird nicht erfasst. Eine jahrgangsscharfe Zuordnung der durch Lehrkräfte erteilten Unterrichtsstunden findet nicht statt. Ferner wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

10. Wie hoch ist im Schuljahr 2026/2027 an den einzelnen Grundschulen in Wilhelmshaven der Anteil der Schüler in den ersten Klassen, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen (bitte jeweils die absolute Zahl und den prozentualen Anteil angeben)?

Die nachfolgende Tabelle weist für die einzelnen Grundschulen in der Stadt Wilhelmshaven die Schülerinnen und Schüler ohne deutsche Staatsangehörigkeit im Schuljahr 2025/2026 aus.

Schule	ohne deutsche Staatsangehörigkeit	Gesamt	Anteil
GS Rheinstraße	40	66	60,6 %
GS St. Martin (kath.)	13	40	32,5 %
GS Finkenburg	8	34	23,5 %
GS Stadtmitte	42	81	51,9 %
GS Voslapp	14	59	23,7 %
GS Wiesenhofschule	12	96	12,5 %
GS Altengroden	5	62	8,1 %
GS Hafenschule, WHV	24	41	58,5 %
GS Mühlenweg	41	89	46,1 %
GS Rüstersiel		66	0,0 %
GS Sengwarden	*	29	*

Anmerkungen: * = Zahlen kleiner 5 ungleich Null, leer = Null

11. Wie hoch ist unter den Schülern, die im Schuljahr 2026/2027 in Wilhelmshaven die erste Klasse wiederholen, die Zahl und der Anteil der Kinder ohne deutsche Staatsangehörigkeit (bitte nach einzelnen Grundschulen aufschlüsseln)?

Die Statistik zur Unterrichtsversorgung basiert auf Summendatensätzen, Schülerindividualdaten liegen nicht vor. Damit kann es auch keine Verknüpfung von einzelnen Merkmalen geben und damit auch nicht die Verknüpfung der Merkmale „Staatsangehörigkeit“ und „Wiederholen eines Schuljahrgangs“.

12. Wie unterscheiden sich die Wiederholungsquoten der ersten Klasse in Wilhelmshaven zwischen Schülern mit deutscher und ohne deutsche Staatsangehörigkeit?

Es wird auf die Antwort zu Frage 11 verwiesen.